

Empfehlungen für die Förderung von Jugendpartizipation im ländlichen Raum



Co-funded by
the European Union

Rural
Youth
Forward

Junge Menschen, insbesondere jene, die in ländlichen und abgelegenen Gebieten leben, stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und sich Gehör zu verschaffen.

Eine aktive und sinnvolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist ein Grundrecht für alle jungen Menschen, insbesondere für jene in ländlichen Gemeinden. Bei der Jugendbeteiligung und der aktiven Bürgerbeteiligung geht es darum, dass junge Menschen das Recht, die Mittel, den Raum, die Strukturen, die Möglichkeiten und die Instrumente sowie die uneingeschränkte Unterstützung erhalten, um an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen teilzunehmen und diese zu beeinflussen.

Dieses Dokument befasst sich mit den Herausforderungen und bietet Empfehlungen zur Stärkung der Teilhabe und des Einflusses junger Menschen im gesellschaftlichen Leben im ländlichen Europa.

Challenge

In ländlichen Gebieten gibt es nur begrenzt Zugang zu Räumlichkeiten und Austauschmöglichkeiten, an denen sich Jugendliche treffen, sich äußern und organisieren können.

Unsere Empfehlungen:

- Schaffung und Unterstützung leicht zugänglicher, vielseitig nutzbarer Jugend- oder Gemeindezentren in ländlichen Gebieten, die sichere und inklusive Räume für Treffen, Workshops, kulturelle Aktivitäten und informelle Zusammenkünfte sind. Diese Räume sollten gemeinsam mit jungen Menschen gestaltet werden, um sicherzustellen, dass sie deren Bedürfnissen entsprechen.
- Finanzielle Anreize und Zuschüsse für die Sanierung oder Schaffung jugendfreundlicher öffentlicher Räume in ländlichen Gemeinden bereitstellen.
- Die Nutzung bestehender Einrichtungen wie Schulen und anderer öffentlicher Gebäude für Jugendaktivitäten, um den Bedarf an Neubauten zu verringern und die vorhandene Infrastruktur nutzbar zu machen.
- Ein physisches und emotionales Umfeld schaffen, das sicher, inklusiv und unterstützend ist, damit sich junge Menschen wohlfühlen, sich frei äußern und sich einbringen können, ohne Angst vor Vorurteilen oder Unsicherheiten.

Challenge

Die mangelnde Bereitschaft der etablierten Entscheidungsträger:innen, Macht und Entscheidungsbefugnisse wirklich mit jungen Menschen zu teilen.

Unsere Empfehlung:

- Eine Kultur der echten Machtteilung und Mitbestimmung mit jungen Menschen aktiv zu fördern. Dazu gehört, über rein symbolische Konsultationen hinauszugehen und Jugendlichen direkten Einfluss auf politische Maßnahmen und Projekte zu gewähren, die ihr Leben betreffen. Dies erfordert die Verpflichtung zu transparenten Entscheidungsprozessen, die Zuweisung realer Budgets und Verantwortlichkeiten an von Jugendlichen geleitete Initiativen sowie die Wertschätzung jugendlicher Perspektiven als wesentlichen Bestandteil einer effektiven Regierungsführung.

Challenge

Mangelndes Bewusstsein und Verständnis bei Jugendlichen in ländlichen Gebieten hinsichtlich bestehender Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung und demokratischer Prozesse.

Unsere Empfehlung:

- Praktische politische Bildung in Lehrpläne integrieren, wobei der Schwerpunkt auf demokratischen Prozessen, der Rolle von Jugendorganisationen sowie verschiedenen Möglichkeiten der Interessenvertretung und Mitwirkung liegt. Die Bildung sollte interaktiv und auch für ländliche Lebensrealitäten relevant sein, damit junge Menschen nicht nur etwas über Demokratie lernen, sondern auch die Möglichkeit, diese zu leben.
- Bestehende, leicht zugängliche und jugendgerechte Sensibilisierungskampagnen (online und offline) zum Thema demokratische Teilhabe starten und unterstützen, wobei Erfolgsgeschichten des jugendlichen Engagements in ländlichen Regionen hervorgehoben und Informationen darüber bereitgestellt werden sollen, wie man sich einbringen kann.
- Vereinfachte Leitfäden und Ressourcen (z. B. kurze Videos, Infografiken, Online-Plattformen) erstellen, die Beteiligungsprozesse und Partizipationsmöglichkeiten auf ansprechende und leicht verständliche Weise für Jugendliche in ländlichen Gebieten erklären.

Challenge

Die Stimmen junger Menschen aus ländlichen Regionen werden nur in begrenztem Umfang in Entscheidungsprozesse auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene einbezogen.

Unsere Empfehlung

- Einrichtung oder Stärkung formeller Jugendräte oder ländlicher Jugendparlamente in ländlichen Gebieten, um junge Menschen zu befähigen, Probleme zu erkennen, Lösungen vorzuschlagen und direkt mit Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten. Diese Gremien sollten angemessen finanziert und unterstützt werden und allen jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen und/oder ethnischen Herkunft offenstehen.
- Einführung inklusiver Konsultationsmethoden, die aktiv die Perspektiven der ländlichen Jugend einbeziehen, unter anderem durch Jugend-Fokusgruppen und barrierefreie öffentliche Anhörungen an ländlichen Orten.
- Junge Menschen in bestehende Bürger- und Entscheidungsgremien auf lokaler Ebene einzubeziehen.

Challenge

Begrenzte Möglichkeiten zum Wissensaufbau und zur Weiterbildung für Jugendliche in ländlichen Gebieten, um Fähigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Führung, Interessenvertretung und Projektmanagement zu entwickeln.

Unsere Empfehlungen:

- Die Bereitstellung spezieller Mittel für umfassende, auf Jugendliche in ländlichen Gebieten zugeschnittene Schulungsprogramme, die Themen wie öffentliches Sprechen, Verhandlungsführung, politische Analyse, Finanzmittelbeschaffung und digitale Interessenvertretung abdecken. Diese Programme sollten sowohl in ländlichen Gebieten als auch online zugänglich sein.
- Mentoring- und Schulungsprogramme entwickeln, die erfahrene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Fachleute mit Jugendlichen in ländlichen Gebieten zusammenbringen und praktische Kompetenzen zur Bürgerbeteiligung in Bildungs- und Berufsbildungsumgebungen integrieren. Diese Initiativen sollten Beratung, Unterstützung, Networking-Möglichkeiten und Zertifizierungen bieten, um die Beschäftigungsfähigkeit und das ehrenamtliche Engagement zu fördern.

Challenge

Eingeschränkter Zugang zu vielfältigen und wichtigen Informationsquellen

Unsere Empfehlung:

- Den Zugang junger Menschen zu einer breiten Palette vielfältiger und kritischer Informationsquellen sowohl online als auch offline sicherzustellen und zu erleichtern. Dazu gehört die Unterstützung von Initiativen, die die Medienkompetenz, das kritische Denkvermögen und die Fähigkeit zur Erkennung zuverlässiger Informationen fördern, sowie die Förderung von jugendgeführten Medienplattformen für Meinungsäußerung und Informationsaustausch.

Challenge

Die derzeitigen sektoralen Maßnahmen tragen den besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen junger Menschen in ländlichen Gebieten oft nicht ausreichend Rechnung, was im Vergleich zu städtischen Gebieten zu Ungleichheiten bei den sozialen Dienstleistungen und den Lebensbedingungen führt.

Unsere Empfehlungen:

- Sicherzustellen, dass alle politischen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Wohnen, Verkehr und anderen Sektoren die besonderen Bedürfnisse junger Menschen in ländlichen Gebieten berücksichtigen und darauf eingehen.
- „Rural Proofing“ in allen politischen Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen umzusetzen.

Challenge

In ländlichen Gebieten fehlt es oft an einer starken und aktiven Jugendarbeit, da Jugend- und Gemeindeorganisationen nur unzureichende finanzielle und institutionelle Unterstützung erhalten. Dies behindert die Beteiligung junger Menschen, schwächt die Gemeindeentwicklung und trägt zum sozialen und kulturellen Niedergang sowie zur Isolation junger Menschen auf dem Land bei.

Unsere Empfehlung:

- Strategische Investitionen und fördernde politische Maßnahmen zu priorisieren, die die Etablierung, das Wachstum und die Nachhaltigkeit eines vielfältigen und lebendigen Jugendsektors in ländlichen Gebieten gewährleisten. Dazu gehören zweckgebundene Finanzmittel, barrierefreie Infrastruktur und maßgeschneiderte Programme zum Kapazitätsaufbau sowohl für Jugend- als auch für Gemeinschaftsorganisationen.
- Direkter Austausch mit bestehenden und neu entstehenden Jugendgruppen, um deren spezifische Bedürfnisse zu ermitteln und gezielte Unterstützung zu leisten, wodurch ein förderliches Umfeld geschaffen wird, in dem von Jugendlichen geleitete Initiativen gedeihen und zur Vitalität des lokalen sozialen und kulturellen Lebens beitragen können.
- Förderung der Beteiligung und Führungsrolle von Jugendlichen in kommunalen Initiativen unter Anerkennung des Wertes gemeinschaftlichen Handelns, der ehrenamtlichen Verantwortung und der wesentlichen Rolle von Jugend- und Gemeinschaftsorganisationen bei der Bekämpfung der ländlichen Isolation und der Verbesserung der Lebensqualität.

Challenge

Die wahrgenommene mangelnde Relevanz der Mitwirkung für den Alltag der Jugendlichen auf dem Land, was zu einer Abkehr von der Mitwirkung führt.

Unsere Empfehlungen:

- Diskussionen und Projekte fördern, die globale und nationale gesellschaftliche Themen mit den lokalen Gegebenheiten und Herausforderungen der Jugend in ländlichen Gebieten verknüpfen und so die direkten Auswirkungen politischer Entscheidungen auf ihr Leben und ihre Gemeinschaften aufzeigen.
- Jugendliche in ländlichen Gebieten in die Bewältigung lokaler Probleme wie Umweltschutz, lokale Infrastruktur und Kulturerbe einbeziehen und ihnen so Eigenverantwortung und Handlungsspielraum geben.
- Die Erfolge und Beiträge der Jugend in ländlichen Gebieten im Bereich des ehrenamtlichen Engagements hervorheben, um zu zeigen, wie ihre Beteiligung zu positiven Veränderungen führt, und andere dazu zu inspirieren, sich ebenfalls zu engagieren.

Zusammenfassung:

Eine sinnvolle Beteiligung junger Menschen ist ein Grundrecht und ein Eckpfeiler lebendiger, widerstandsfähiger ländlicher Gemeinschaften. Dieses Dokument beleuchtet die vielfältigen Herausforderungen, die das aktive Engagement junger Menschen oft behindern – vom eingeschränkten Zugang zu physischen und digitalen Räumen über unzureichende Unterstützung für Jugendorganisationen bis hin zur mangelnden Einbindung junger Menschen in Entscheidungsprozesse durch Einrichtungen.

Diese Empfehlungen bieten einen Rahmen für die Schaffung eines Umfelds, in dem sich junge Menschen in ländlichen Gebieten als wichtige Akteure engagieren und aktiv beteiligen können. Indem wir barrierefreien Räumen, einer soliden politischen Bildung, einem gerechten Zugang zu Informationen sowie nachhaltiger finanzieller und systemischer Unterstützung Vorrang einräumen, können wir junge Menschen befähigen, ihre eigene Zukunft und die Zukunft ihrer Gemeinschaften mitzugestalten. Die Förderung einer Kultur der Zusammenarbeit, die Bereitstellung notwendiger Anleitung und die Gewährleistung sicherer und inklusiver Umgebungen sind entscheidend, um das volle Potenzial junger Menschen in ländlichen Gebieten zu erschließen.

Schließlich ist die Investition in eine sinnvolle Jugendbeteiligung eine Investition in die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Vitalität des ländlichen Europas. Es ist eine Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass keine junge Stimme ungehört bleibt und dass die einzigartigen Perspektiven und die Energie der Jugend im ländlichen Raum als unverzichtbare Ressourcen für den Aufbau einer demokratischeren, inklusiveren und blühenden Gesellschaft anerkannt werden.

Dieses Dokument wurde auf der Grundlage der Beiträge der Teilnehmer des Europäischen Sommerforums für ländliche Jugend 2025, das vom 19. bis 26. Juli 2025 in Slowenien stattfindet, sowie der im Rahmen des Projekts „Rural Youth Forward“ erstellten Forschungsveröffentlichung erarbeitet. Hintergrundinformationen zu diesem Dokument finden Sie in der Forschungsveröffentlichung „Realitäten und Trends der Beteiligung ländlicher Jugendlicher an Entscheidungsprozessen“.

Danksagung: Dieses Projekt wurde von der EACEA der Europäischen Union im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 101185214 finanziell unterstützt.

Haftungsausschluss: Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor(en) und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.

Copyright © Rural Youth Europe

Die Vervielfältigung des Inhalts dieses Materials ist unter Angabe der Quelle gestattet.
Juli 2025



Co-funded by
the European Union